

Hexenzauber der anderen Art

Musicalaufführung von «Hänsel und Gretel reloaded» mit Wohler Darstellern

Verschiedene Musicals hat die Musikschullehrerin Fatima Mestani bereits im Casino aufgeführt. Nun spielt sie ihre neuste Produktion auf Bühnen in Baden, Basel und Zürich. Nebst ihr steht auch ihre Gesangsschülerin Lisa Kleiner aus Wohlen auf der Bühne. Zudem gibt es noch eine CD, bei der Aline Meier aus Wohlen die Gretel singt.

Debora Gattlen

Fatima Mestani (40) ist bekannt für ihre vielschichtigen und mitreissenden Musicalproduktionen. Tempo- reich, witzig und überraschend präsentiert sich auch die neueste Version von ihr, «Hänsel und Gretel reloaded». Doch es wird nicht einfach die altbekannte Geschichte der Gebrüder

«Die Hexe bei meiner Produktion ist lieb

Fatima Mestani, Musicalproduzentin

Grimm erzählt und gesungen, sondern sie wird in einer abgewandelten, kinderfreundlichen Version dargestellt. Die Handschrift von Mestani ist nicht zu übersehen. «Die Hexe bei meiner Produktion ist lieb», erklärt sie. «Ausserdem ist sie nicht hässlich, sondern schön und eitel. Die Kinder haben mehr Angst vor hässlichen Personen.»

So düster die ursprüngliche Version von den Gebrüder Grimm daherkommt, umso heiterer ist die Version von «Hänsel und Gretel reloaded». Mitsingen und tanzen ist erlaubt.

Mit professionellen Darstellern und Wohler Gesangsschülerin

Es ist nicht das erste Mal, dass Mestani ihre Produktion mit professionellen Darstellern aufführt. So auch bereits die Kinderoper «Aladin und die Wunderlampe». Neu ist, dass bei dieser Produktion zu den neun pro-



Fatima Mestani (links), Lehrperson für Gesang und Musikensemble in Wohlen, spricht mit ihrer Produktion «Hänsel und Gretel reloaded» nicht nur Kinder an. Lisa Kleiner (rechts) steht neben 9 Darstellern als singender und tanzender Baum auf der Bühne.

fessionellen Darstellern auch eine Gesangsschülerin von Mestani aus Wohlen mitspielt. Lisa Kleiner hat schon in den Musikschul-Musicals wie «Alice im Wunderland» und «Peter Pan» mitgespielt.

Nun geniesst sie es, auf der Bühne mit Profis aufzutreten und Erfahrungen zu sammeln. «Es ist schon ein besonderes Erlebnis, mit Profis auf der Bühne zu stehen», erklärt die 20-jährige Lisa Kleiner. Sie spielt einen der drei tanzenden Bäume. «Für mich ist dies eine mega schöne Zeit. Ich bedaure, dass es nun schon bald vorbei ist.»

Das Engagement passte super in ihren Zeitplan. Im Moment macht Kleiner nach ihrem Kantiabschluss ein Zwischenjahr. In diesem will sie sich Klarheit verschaffen, was sie in der nahen Zukunft beruflich machen

will. Da der Gesang, das Tanzen und das Schauspielern bei ihr seit Langem ein Thema sind, schliesst sie einen Weg in diese Richtung nicht aus: «Ich lasse es einfach auf mich zukommen.»

Bevor sie für die Rolle als singender Baum ausgewählt wurde, musste sie sich bei einem Casting gegen ihre Konkurrenz durchsetzen. Umso mehr hat es Kleiner gefreut, als sie die Zu-

«Vor den Aufnahmen war ich schon nervös

Aline Meier, «Gretel»

sage erhielt. Toll findet sie, dass sie auf der Bühne die Begeisterung der Zuschauer, Kinder und Erwachsenen



Die Wohler Schülerin Aline Meier singt auf der CD die Gretel. Für die CD-Produktion reiste sie in den vergangenen Sommerferien nach München in das msound-Tonstudio, wo alles aufgenommen wurde.

Bilder: dgalzg

mitbekommt. «Es ist ein super Gefühl, wenn man spürt, dass das Musical den Zuschauern gefällt.»

Vor den vier Aufführungen wurde seit Oktober intensiv geprobt. Mestani überlässt nichts dem Zufall. «Wir sind top vorbereitet auf die Bühne gekommen», erzählt Kleiner. «Bei Fatimas Produktionen läuft immer etwas auf der ganzen Bühne. Darum ist es immer spannend bis zum Schluss. Unverwechselbar ist auch der Humor in der Geschichte.»

CD-Produktion mit Wohler Gretel

Nebst den vier Aufführungen des Musicals ist auch eine CD erhältlich. Dafür hat sich eine weitere Gesangsschülerin von Fatima durchgesetzt. Aline Meier (16) singt die Gretel. «Ich

wurde eine Woche vor den Aufnahmen von Fatima angefragt», erzählt Aline Meier begeistert. «Das war eine coole Erfahrung. Vor dem Eingang des Tonstudios lag ein roter Teppich.» Für die Aufnahmen reiste sie mit den anderen Interpreten nach München in das msound-Tonstudio. Während drei Tagen wurde die CD aufgenommen. «Vor den Aufnahmen war ich schon ein wenig nervös», erklärt sie. «Doch während den Aufnahmen hat sich das gelegt und ich konnte es einfach geniessen. Die Hauptsache ist ja, dass das Singen auch Spass macht.» Wer noch kein Geschenk für Weihnachten hat, kann sich die CD und auch Tickets für die letzte Aufführung des Musicals am Sonntag, 13. Dezember, 14 Uhr, im Volkshaus in Zürich (bei www.queen-bee.ch) bestellen.